



DAS MITTEILUNGSBLATT

- MIT AMTlichem TEIL -

Der Gemeinde Neukirchen / Pleiße
mit den Ortsteilen Dänkriz und Lauterbach

27. Jahrgang | 18. Februar 2020 | Ausgabe 02



© Winterbild: Kerstin Thomas

AMTLICHER TEIL

Bekanntmachung

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,
die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates Neukirchen findet **am Mittwoch, dem 26. Februar 2020, 19:00 Uhr**, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Neukirchen statt.

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1. Bürgerfragestunde
2. Feststellung der Jahresrechnung der Gemeinde Neukirchen/Pleiße zum 31. Dezember 2012
Beschlussvorlage Nr. 003/2020
3. Beschluss zur Annahme von Spenden für die Gemeinde Neukirchen/Pleiße gemäß § 73 Abs. 5 SächsGemO
Beschlussvorlage Nr. 004/2020
4. Bericht des Gemeindefeuhrleiters der Gemeindefeuerwehr Neukirchen
5. Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe für Sonderförderung als Investitionskostenzuschuss an Vereine
Beschluss Nr. 005/2020
6. Beschluss zur Gewährung einer Sonderförderung als Investitionskostenzuschuss für den Verein Vielfalt für Bürger e. V.
Beschlussvorlage Nr. 006/2020
7. Beschluss zur Gewährung einer Sonderförderung als Investitionskostenzuschuss für die SG Traktor Neukirchen e. V., Abteilung Fußball
Beschlussvorlage Nr. 007/2020
8. Beschluss zur Gewährung einer Sonderförderung als Investitionskostenzuschuss für die Kleingartenanlage „Fortschritt Neukirchen e. V.“
Beschlussvorlage Nr. 008/2020

9. Verschiedenes

nichtöffentlicher Teil:

10. Verschiedenes

Neukirchen, 18. Februar 2020

Ines Liebold

Ines Liebold, Bürgermeisterin

Beschlüsse des Gemeinderates Neukirchen zur Sitzung am 29. Januar 2020

Beschluss Nr. 001/2020

Der Gemeinderat Neukirchen beschließt die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2019 des Eigenbetriebes „Wohnungs- und Gebäudeverwaltung Neukirchen“ der Gemeinde Neukirchen/Pleiße nach §§ 103, 105 und 106 SächsGemO auf das Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Glauchau zu übertragen.
einstimmig beschlossen

Beschluss Nr. 002/2020

Der Gemeinderat Neukirchen beschließt die Vergabe der Bauleistung – Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Dachgeschoß, Schiedelhof 1, des Eigenbetriebes „Wohnungs- und Gebäudeverwaltung Neukirchen“ der Gemeinde Neukirchen/Pleiße an die Firma Engelhardt Dach- u. Solartechnik UG, Arndtstraße 19 in 08451 Crimmitschau, zum Angebotspreis von 12.265,02 Euro.
einstimmig beschlossen

Sprechstunden des Friedensrichters



Die nächste Sprechstunde von Herrn König findet **am Dienstag, 3. März 2020, 16:00 – 18:00 Uhr**, im Rathaus Crimmitschau, Markt 1, statt.

An diesem Tag können Interessenten kostenlos Informationen, Ratschläge und Tipps rund um das Sächsische Nachbarschaftsgesetz vom Friedensrichter bekommen. Es können auch telefonisch Termine mit Herrn König (03762 7096952) und seinem Stellvertreter Herrn Engelmann (03762 48186) vereinbart werden.

Aufgaben des Friedensrichters: Diese bestehen darin, zwischen den streitenden Parteien zu schlichten und den Rechtsfrieden wiederherzustellen. Verfahren vor dem Friedensrichter sind in Privatklagedelikten wie Beleidigung, Hausfriedensbruch, leichter Körperverletzung, Bedrohung, Sachbeschädigung und Verletzung des Briefgeheimnisses obligatorisch vorgeschaltet.

Bei diesen Delikten muss nach § 380 Strafprozessordnung erst ein Schlichtungsverfahren durchgeführt werden, bevor die Angelegenheit beim Gericht anhängig gemacht werden kann.

Für bestimmte Zivilstreitigkeiten, z. B. nachbarschaftliche Streitigkeiten, können die Friedensrichter auch in Anspruch genommen werden. Sie sind ebenfalls zuständig, wenn es um die Durchsetzung von vermögensrechtlichen Ansprüchen wie Schadenersatz, Schmerzensgeld usw. geht. Die geeigneten Ansprechpartner sind die Friedensrichter auch beim Täter-Opfer-Ausgleich. Hier bestimmt die Staatsanwaltschaft, ob und durch wen ein Täter-Opfer-Ausgleich durchgeführt wird.



SOZIALAMT

Beförderung behinderter Kinder und Jugendlicher

Der Landkreis Zwickau ist als örtlicher Sozialhilfeträger u. a. zuständig für die Beförderung behinderter Kinder in Fördereinrichtungen der Behindertenhilfe.

Ab dem 31. August 2020 werden diese Beförderungsleistungen neu geregelt. Die Dienstleistungskonzessionen werden neu vergeben. Mehr hierzu, wie die Zielorte, können auf der Homepage des Landkreises Zwickau unter www.landkreis-zwickau.de/aktuelles/bekanntmachungen oder in der Februar-Ausgabe der Landkreisnachrichten, Erscheinungsdatum 24. Februar 2020, nachgelesen werden.

Beförderungsunternehmen, die Interesse an der Übernahme einer oder mehrerer Touren haben, müssen ihr Angebot bis zum 30. März 2020 beim Landratsamt des Landkreises Zwickau, Sozialamt, einreichen.

UMWELTAMT

Mit flächendeckendem Befall ist zu rechnen Waldschutzsituation erfordert auch 2020 konsequentes Handeln zur Bekämpfung der Borkenkäfer

Auch im Jahr 2020, dem dritten Borkenkäferjahr in Folge, sind weiterhin enorme Anstrengungen zur Befallserkennung und zur Bekämpfung der Borkenkäfer durch die Waldeigentümer in ihren Wäldern durchzuführen.

Im Jahr 2019 weiteten sich die Schäden durch Borkenkäfer an den Nadelholzarten, insbesondere Fichte, Kiefer und Lärche im Vergleich zu 2018 drastisch aus. Im Herbst 2019 ging eine vitale, sehr große Population von Borkenkäfern in die Überwinterung. Diese hat drei Generationen anlegen können. Sie droht, sich im Jahr 2020 weiter auszubreiten. Die damit verbundenen wirtschaftlichen Verluste und die Beeinträchtigungen bzw. Ausfall der Waldfunktionen wären immens. Die Bedrohungslage ist zum Jahreswechsel 2019/20 größer als diejenige zum Jahreswechsel 2018/19. Die vorherrschende niederschlagsarme, schneefreie und milde Winterwitterung kann keine Entspannung bewirken. Damit ist Potenzial für eine Massenvermehrung der Forstschadinsekten im Jahr 2020 vorhanden und es ist mit einer flächenhaften Ausbreitung des Befalls zu rechnen.

Die untere Forstbehörde des Landkreises Zwickau weist alle Waldbesitzer nochmals auf ihre waldgesetzlichen Pflichten hin. Im Rahmen der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft, insbesondere nach § 18 Absatz 1 Ziffer 4 und 5 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) besteht daher für jeden Waldbesitzer die Verpflichtung, u. a. der Gefahr einer erheblichen Schädigung des Waldes durch tierische Forstschädlinge vorzubeugen sowie tierische Forstschädlinge rechtzeitig und ausreichend nach pflanzenschutzrechtlichen Vorschriften zu bekämpfen.

Nach der geltenden „Allgemeinverfügung zur Erfassung und Bekämpfung von holz- und rindenbrütenden Schaderregern (Nadelholzborkenkäfer) im Privat- und Körperschaftswald“ des Landkreises Zwickau, untere Forstbehörde vom 6. März 2019 (Amtsblatt des Landkreises Nr. 3/2019), ergeben sich für die Waldbesitzer u. a. folgende besondere Verpflichtungen:

- Regelmäßige Kontrolle der eigenen Nadelholzbestände auf Befall durch Nadelholzborkenkäfer (ab 1. Oktober monatlich; ab 1. April wöchentlich)
- Kontrolle der Waldbestände ist schriftlich zu dokumentieren und festgestellter Borkenkäferbefall ist sofort schriftlich oder elektronisch bei der unteren Forstbehörde anzuzeigen.
- Festgestellter Befall durch Nadelholzborkenkäfer ist unverzüglich zu bekämpfen oder bekämpfen zu lassen (z. B. Aufarbeitung und Abtransport aus dem Wald).
- Die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung ist angeordnet und die genannten Maßnahmen sind daher durch den Waldbesitzer umzusetzen.
- Die untere Forstbehörde führt eigene Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen zur Befallserkennung und Befallsbekämpfung in den Waldbeständen zur Beurteilung der Waldschutzsituation mit eigenen Mitarbeitern und Forstsachverständigen durch. Diese Forstsachverständigen sind Beauftragte der Forstbehörde mit den Befugnissen nach § 40 Abs. 6 SächsWaldG. Diese Maßnahmen erfolgen pfleglich (z. B. Markierung von Borkenkäferbefall mittels Farbspray) und unterstützen die Waldeigentümer bei der Befallserkennung.

Diese Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen durch die untere Forstbehörde sind durch den Waldbesitzer zu dulden.

Die Waldbesitzer sind selbst für die Maßnahmen zur Erfassung und Bekämpfung der Nadelholzborkenkäfer zuständig und verantwortlich. Bei der Aufbereitung des Holzes sind die Unfallverhütungsvorschriften unbedingt zu beachten. ►

Die Waldbesitzer können sich hinsichtlich der Schadholzaufbereitung von den Revierförstern des Staatsbetriebes Sachsenforst beraten lassen. Bei forstrechtlichen Fragen oder Fragen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erfolgt die Beratung durch die untere Forstbehörde.

Schnittverbotszeitraum beachten!

Bald beginnt wieder die Gartensaison. In diesem Zusammenhang weist die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Zwickau auf Folgendes hin:

Es ist gesetzlich verboten, in der Vegetationszeit zwischen dem 1. März und dem 30. September Gehölze wie beispielsweise Bäume, Hecken, Sträucher oder Gebüsche abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen. Dies ergibt sich aus § 39 Absatz 5 Nummer 2 Bundesnaturschutzgesetz. Zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des jährlichen Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen.

Nähere Informationen sind bei der unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Zwickau erhältlich oder können auf der Internetseite des Landratsamtes Zwickau, Umweltamt, nachgelesen werden. Es handelt sich bei dem Verbot um eine Vorschrift des allgemeinen Artenschutzes, mit der ein Mindestschutz der auf Gehölze angewiesenen Tierarten erreicht werden soll. Eine Befreiung vom Schnittverbot in der Vegetationszeit kann von der unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes auf Antrag erteilt werden, wenn Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses oder eine unzumutbare Belastung im Einzelfall vorliegen. Dies muss ausreichend begründet sein. Der Antrag kann formlos bei der unteren Naturschutzbehörde gestellt werden.

In den meisten Städten und Gemeinden des Landkreises Zwickau gibt es auch Gehölz- oder Baumschutzsatzungen. Diese sind unabhängig von der allgemeinen Verbotsregelung des § 39 Bundesnaturschutzgesetz zu beachten. Deshalb ist es ratsam, sich zuerst bei der zuständigen Stadt oder Gemeinde nach der Notwendigkeit einer Fällgenehmigung zu erkundigen.

Wer dennoch ohne die erforderlichen Zustimmung der Behörde gegen die vorgenannten Grundsätze verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Diese kann mit einem Bußgeld von bis zu 10.000 Euro geahndet werden.

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL



DRK BLUTSPENDEDIENST

Blutspendetermine

Mittwoch, 11. März 2020 14:00 – 18:30 Uhr

Werdau, Volkssolidarität

Untere Holzstraße 4

Freitag, 27. März 2020 15:00 – 19:00 Uhr

Neukirchen, Ev.-Luth. Kantorat

Pestallozzistraße 32, geg. Kirche

Ihr DRK-Blutspendedienst



LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND
WESTSACHSEN E. V.

Veranstaltungsankündigung

Vortrag: Nepal

Der Landschaftspflegeverband Westsachsen e. V. veranstaltet **am Freitag, dem 6. März 2020, 18:00 – 20:00 Uhr**, in der Kreisnaturschutzstation Gräfenmühle, Pestallozzistraße 21 a, 08459 Neukirchen/Pleiße einen Vortrag zum Thema „Nepal – Bergwelten zwischen Erdbeben und Tourismus-Ansturm“.



Der Vortrag von Referentin Christina Kretzschmar aus Lauenstein/Osterzgebirge entführt Sie mit einzigartigen Bildern in die geheimnisvolle Bergwelt zwischen Indien und Tibet. Christina Kretzschmar hat an dem Tag für Sie ihre Reiseerlebnisse nach dem Erdbeben aus dem Jahr 2015 und einer Trekkingtour im Jahr 2017 im Gepäck.

Umrahmt wir die Veranstaltung mit Musik, Tee, bunten Tüchern und Schmuck aus Nepal.

Es wird um eine Spende für den Verein Görlitz-Pelzmann e. V. gebeten.

Landschaftspflegeverband Westsachsen e. V.



LAUTERBACHER LANDLUST E. V.

4. Lauterbacher Winterfeuer

Mit solch einem Ansturm auf die Lampion-Bastelstraße hatten die Verantwortlichen von der Lauterbacher Jugendfeuerwehr und vom Landlustverein nicht gerechnet: Über dreißig Kinder nutzten das Angebot, sich für den Lampion- und Fackelumzug zum Lauterbacher Winterfeuer am 8. Februar 2020 einen kleinen Lampion selbst zu basteln. Kurz vor 19:30 Uhr setzte sich der Umzug durchs Dorf in Bewegung, was eine Menge strahlender Kinderaugen hervorrief, die sich über ihre kleinen selbstgefertigten Papierlaternen freuten. Die schon etwas größeren Kinder verstärkten den Umzug mit vom Landlustverein kostenlos zur Verfügung gestellten Fackeln.



Neben der Bastelaktion stand für die Kinder als zweites Highlight eine Modelleisenbahnanlage parat. Vom Stellen der Weichen bis zum Bestücken der Lokomotiven mit anderen Wagen konnten die Jüngsten hier vieles selbst ausprobieren. Natürlich war das von zwei Mitgliedern der Neukirchner Modellbahnfreunde betreute Objekt auch für so manchen Vati und Opa interessant.

Das behagliche Flair der Verkaufsstände und der beiden, mit Biertischgarnituren ausgestatteten Hütten lockte viele Gäste – auch aus den umliegenden Gemeinden – an, die in geselliger Runde die Gelegenheit für den einen oder anderen Plausch gerne nutzten. Reißenden Absatz gab es auch bei den wärmenden Getränken, denn Kinderpunsch bzw. Tee für Kinder und natürlich Glühwein oder Grog für die Erwachsenen waren gefragte Artikel. Wer doch etwas fröstelte, konnte sich am großen Feuerring oder an einer der drei aufgestellten Feuerschalen erwärmen.

Infos über das Vereinsleben und die Aktivitäten gibt es auf der Internetseite des Vereins unter www.landlustverein.de. Hier gibt es auch die Bilder vom Winterfeuer zu sehen.

Kinderfasching in Lauterbach

Zum diesjährigen Kinderfasching am **25. Februar 2020** lädt der Lauterbacher Landlustverein wieder alle Kinder in den Jugendclub in Lauterbach ein.

Bei freiem Eintritt für alle kann **von 16:16 bis 18:18 Uhr** wieder nach Herzenslust getanzt, gefeiert und gespielt werden.

Schön wäre es natürlich, wenn auch die Eltern, Omas und Opas mit einem schönen Kostüm erscheinen würden. Der Spaß ist es wert! Für das leibliche Wohl ist für alle gesorgt.

Roland Wagner



KINDERGARTEN „BOSENHOF“

1. Wintergrillen

Am Nachmittag des 17. Januar 2020 haben die Mitglieder des Elternrates und die Leiterin, Elke Plänitz, der Neukirchner Kita „Bosenhof“ zum ersten Wintergrillen eingeladen. Die Idee für diese Veranstaltung kam den neun Eltern, die im Elternrat der Einrichtung mitarbeiten, da im letzten Jahr der traditionelle Weihnachtsmarkt leider ausgefallen war. Solche Zusammenkünfte sind immer ein guter Anlass, um mit den anderen Eltern sowie den Erzieherinnen in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Bei Elke Plänitz und ihrem Team samt Hausmeister Steffen Schlegel fand diese Idee offene Ohren. Ein grober Plan wurde geschmiedet und das entsprechende Personal für die verschiedenen Stände ausgewählt. Dazu gehörten das Braten und der Verkauf der Roster, die Zubereitung von Kaffee, Tee, Kakao und Glühwein sowie die Betreuung der Feuerschale, an der die Kinder Stockbrot (Knüppelkuchen) backen konnten.

Hausmeister Steffen Schlegel und die mitwirkenden Eltern verfügen zudem schon über eine gewisse Übung in der Betreuung solcherlei Feierlichkeiten, denn auch beim alljährlich stattfindenden Kindergartenfest sind stets zahlreiche helfende Hände bei der Versorgung des leiblichen Wohles und der Obhut verschiedener Spielstationen im Einsatz.

Die erste Auflage des Wintergrillens erfreute sich bei den Eltern und Großeltern der Kinder jedenfalls großer Beliebtheit, so dass es bereits Überlegungen dazu gibt, ob nicht Wintergrillen und Weihnachtsmarkt in Zukunft abwechselnd stattfinden sollten. Als nächstes steht für April ein größerer Arbeitseinsatz im Kitagartengelände zur Vorbereitung des Kindergartenfestes, welches in diesem Jahr am 16. Mai stattfindet, auf dem Plan.

Roland Wagner



FREIWILLIGE FEUERWEHREN

Jahresrückblicke

Freiwillige Feuerwehr Neukirchen

Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen am 24. Januar 2020 konnte der Wehrleiter Daniel Tautenhahn eine positive Bilanz ziehen. Für den 38-Jährigen, der am 1. Juni des letzten Jahres das Amt übernahm, war es somit eine Premiere. Für ihn und seinen Stellvertreter Oliver Kaufmann bedurfte es viel Zeit und Kraft, um sich in diese verantwortungsvolle Position einzuarbeiten. Dabei konnten die beiden jedoch stets auf die Unterstützung aus den Reihen der Wehr zählen.

Zu insgesamt 48 Einsätzen mussten die Kameradinnen und Kameraden im letzten Jahr ausrücken. Darunter waren unter anderem fünf Brände, sechs technische Hilfeleistungen, fünf Türnotöffnungen, zwei Menschenrettungen, 13 Unwettereinsätze und 15 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen.

Derzeit gehören der Wehr 42 aktive Kameradinnen und Kameraden an. Sowohl in der Alters- und Ehrenabteilung als auch die Frauenabteilung sind aktuell elf Mitglieder aktiv. Ebenfalls gut aufgestellt ist die Jugendfeuerwehr. Hier werden von der Jugendwartin Karina Ballon und ihrem Stellvertreter Christian Peichl elf Jugendliche betreut.

Schwerpunkt waren auch 2019 die Aus- und Weiterbildungen auf Kreis- und Landesebene, an denen allein auf Kreisebene 17 Kameraden teilnahmen. Kameradin Madlen Klimke absolvierte zudem erfolgreich die Ausbildung zur Zugführerin an der Landesfeuerwehrschule in Nardt. Doch auch die wichtigen Ausbildungen vor Ort sowie die Maschinen- und Gerätedienste kamen nicht zu kurz. Unzählige Stunden flossen beispielsweise in die Pflege des Fahrzeugparkes, zu dem ein Tanklöschfahrzeug mit Rettungssatz und Notstrom, zwei Löschgruppenfahrzeuge und ein Kommandowagen gehören. Nicht zu vergessen sind auch die Dienste in Form von Brandwachen wie etwa beim Abba-Musical im Schloss Schweinsburg oder beim Zirkusprojekt der Neukirchner Grundschule auf dem Pleißenanger.

In punkto Ausrüstung befindet sich die Wehr auf dem Weg der Modernisierung, wie Wehrleiter Daniel Tautenhahn zur Jahreshauptversammlung deutlich macht. Diesbezüglich kann die Feuerwehr auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Gemeindewehrleitung bauen.

Die wichtigsten Ziele sind – neben der Verbesserung der Dienstbeteiligung – eine Verbesserung der Ausbildungsqualität vor Ort sowie eine engere Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren.

Der kulturelle Part spielte natürlich auch im letzten Jahr eine wichtige Rolle. Ob zum Teichfest oder beim Schiedelteich im Kerzenschein – viele helfende Hände sind hier stets zu Gange und bereichern somit auch das gesellige Dorfleben in unserer Gemeinde.

Freiwillige Feuerwehr Dänkritz

Der 261 Einwohner zählende Neukirchner Ortsteil Dänkritz kann stolz auf seine Freiwillige Feuerwehr blicken. Das am 11. Januar 2017 eingeweihte neue Gerätehaus, welches sich stets mit gepflegten Außenanlagen präsentiert, ist ein wahres Schmuckstück und Aushängeschild für den Ort und die Gemeinde.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dänkritz kamen am 31. Januar 2020 zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung unter Leitung von Enrico Hilbig zusammen. Dass die Wehr auch im vergangenen Jahr zu keinem echten Brand ausrücken musste, bewertete der Ortswehrleiter als positiv. Dennoch stehen 2019 insgesamt 18 Einsätze zu Buche, darunter waren unter anderem 14 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen (Fehlalarme) und ein Einsatz bei einem Verkehrsunfall. Hier musste mit Hilfe von Schere und Spreizer eine eingeklemmte Person befreit werden. Weiterhin wurde die Wehr für technische Hilfeleistung und zur Beseitigung von Sturmschäden gerufen.

Der Wehr gehörten 2019 insgesamt 31 Kameraden an – somit sind zwölf Prozent der Dänkritzer in der Feuerwehr aktiv. Davon kann man derzeit auf 23 aktive Einsatzkräfte, darunter zehn als Träger von Atemschutzausrüstung, zurückgreifen. Weitere neun Personen gehören der Altersabteilung an und zwei werden als Ehrenmitglieder geführt.

Da es sich bei Dänkritz um eine recht weit verzweigte Ortslage handelt, ist das Thema „Wasserversorgung über lange Wegstrecken“ bei den Kameraden ein zentrales Ausbildungsthema. Hierzu zählt die Kontrolle der vorhandenen Oberflur- und Unterflurhydranten ebenso wie die Wasserentnahme aus den offenen Gewässern – mehrere Teiche und eine Staustufe an einem Bach, über die der Ort verfügt. Ein fester Stamm an Maschinisten kümmert sich eingehend um die Pflege und Wartung der Technik.

Im Rahmen der Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule in Nardt konnte Enrico Hilbig einen Lehrgang und Jens Ettlinger zwei Lehrgänge erfolgreich absolvieren. Auf Kreisebene besuchten die Kameraden Olaf Baldauf, Felix Staude, Marco Franke und Leon Schmiedel verschiedene Weiterbildungslehrgänge.

Auch auf kultureller Ebene waren die Dänkritzer Kameraden und ihre hilfsbereiten Partnerinnen im letzten Jahr rege beteiligt. Der Lampionumzug, das Volleyballturnier mit der 1. Dänkritzer Frauensportgruppe, das Nachbarschaftsfest, die Ausfahrten für die Senioren und die Aktiven sowie der 1. Dänkritzer Weihnachtsmarkt waren echte Bereicherungen für das Dorfleben, dessen krönenden Abschluss wieder der Lichterabend mit einem interessanten Diavortrag bildete.

Freiwillige Feuerwehr Lauterbach

Mit derzeit drei aktiven Kameradinnen und sechzehn aktiven Kameraden ist die Freiwillige Feuerwehr Lauterbach recht gut aufgestellt. Zur Jahreshauptversammlung am 17. Januar 2020 gab es von Ortswehrleiter Peter Kuhle einen Rückblick auf die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Die insgesamt sechzehn Einsätze, zu denen die Wehr ausrückte, setzten sich aus drei Bränden, zwei Sturm- und einem Hochwasserschaden sowie zehn Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen zusammen.

Ein Hauptaugenmerk der Lauterbacher Feuerwehr ist die Qualifizierung der Kameraden auf Kreis- und Landesebene. In der Ausbildung auf Kreisebene stehen insgesamt 210 Ausbildungsstunden zu Buche. Diese wurden von Martin Hager und Leon Schubert (Truppmann Teil 1 und Funkerlehrgang) sowie Torsten Wendler (Truppmann Teil 2) absolviert. Auf Landesebene konnte Frank Armoneit seine Ausbildung zum Gerätewart und Peter Kuhle als Leiter einer Feuerwehr in der Landesfeuerwehrschule in Nardt erfolgreich abschließen.

Ein wichtiger Faktor für die Sicherheit ist eine normgerechte Ausrüstung, wozu auch die Bekleidung gehört. Ob Handschuhe, Regenjacken, Wathosen oder neue Uniformen für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr – all das sind Anschaffungen, welche über die Gemeindeverwaltung zentral geregelt werden.

Peter Kuhle erinnerte auch an den Straßenbau, der die Zufahrt zu den Neubauten und zum Gerätehaus betraf. Im Zuge dieser Maßnahme wurden auch entsprechende Parkplätze für die Kameraden geschaffen.

Neuansaat um das Gerätehaus vervollständigten nun wieder die Grünflächen und am Eingang des Gerätehauses konnte ein beleuchtetes Wappen mit dem Emblem der Lauterbacher Feuerwehr angebracht werden.

Neben den regelmäßigen Diensten und der Ausbildung legen die Mitglieder der Wehr viel Wert auf die Beteiligung am kulturellen Dorfleben, etwa bei der Unterstützung des Landlustvereins bei deren Veranstaltungen wie Winterfeuer und Seifenkistenrennen, die Teilnahme am Dorffest oder das traditionelle Maibaumsetzen. Für Abwechslung sorgen natürlich auch die selbst organisierten Festivitäten wie der Bowlingabend, das Teichfest, das Sauschlachten oder der Lichterabend. Selbst die Teilnahme an den Ausfahrten des Landlustvereins hinterlässt bleibende Eindrücke und ist ein fester Bestandteil im Jahresablauf.

In der von Stefan Körner geleiteten Alters- und Ehrenabteilung stehen neun Kameradinnen und vierzehn Kameraden den aktiven Einsatzkräften in vielen Belangen hilfreich zur Seite. Der Nachwuchsrige gehören heute zwei Mädchen und vier Jungen an. Jugendfeuerwehrwart Thomas Wendler wird bei dieser Verantwortungsvollen Aufgabe von Ingo Armoneit und Dominik Schwochow unterstützt.

Roland Wagner

In tiefer Trauer haben wir Abschied
genommen von unserem Alterskamerad

Brandmeister Helmut Riedel

Kamerad Riedel war langjähriges Mitglied
in der Freiwilligen Feuerwehr Lauterbach.

Wir verlieren mit ihm einen
stets von hoher Einsatzbereitschaft
gekennzeichneten, hilfsbereiten und
pflichtbewussten Feuerwehrkameraden.

Wir erinnern uns an ihn mit hoher
Anerkennung. Unser tiefes Mitgefühl gilt
seiner Familie.

Die Bürgermeisterin der
Gemeinde Neukirchen

Die Kameradinnen
und Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr
Lauterbach



© Angelika Kochan-Schmid, Pixelio.de

NACHRUF



HEIMATVEREIN NEUKIRCHEN/PLEIßE E. V.

Ein Spaziergang durch Neukirchen

von Isolde Staude, geb. Regel,
im Alter von sechs Jahren (ca. 1945/46)

Original verfasst im Januar 2019 von Isolde Staude

- Vorwort -

Liebe Neukirchner und Heimatinteressierte, sicher haben Sie in den letzten Mitteilungsblättern die Fortsetzung des Spazierganges von Frau Staude vermisst. Aus redaktionellen Gründen fahren wir in dieser Ausgabe mit der Veröffentlichung der überarbeiteten Aufzeichnungen fort.

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre und bitten Sie nochmals, Ihre eigenen Ergänzungen oder Berichtigungen dem Heimatverein Neukirchen/Pleiße zukommen zu lassen. Es wäre schade, wenn wertvolles historisches Wissen verloren geht.

- Teil 4 -

Es folgt das Gasthaus „Schweizerhaus“ und der Bahnhof Schweinsburg-Culten. Nach dem Gleisübergang beginnt der sogenannte Zick-Zack-Weg zum Tannersberg und links die Zufahrt zum Ortsteil Culten. Dort ist eine Bandweberei ansässig. Wir gehen zur abbiegenden Bahnhofstraße. Dort stand ein barackenähnlicher Bau, in dem der erste Kindergarten im Dorf untergebracht war. Wir laufen weiter bis zur Zwirnerei und dem Apparatebau von Carl Wolf und sehen im Vorübergehen den Güterbahnhof Schweinsburg und das Ende der Industriebahnstrecke.



Luftbild Schweinsburg, um 1930

Es geht zurück zur Poststraße. Die beginnt mit dem auf der linken Straßenseite stehenden Postgebäude. Es folgen der Lebensmittelladen Zehmisch, der Fahrradhändler Dörr, der Sattler Kunzmann und der Bäcker Dörr, gegenüber der Friseur Körner, der Friseur Rank, der Flaschenbierhandel Doller und dann die Kammgarnspinnerei O. R. Beyer.

Auf der linken Straßenseite war eine Fleischerei und auf dem nächsten Grundstück der Dachdecker Hermann Köcher, der Sattler Mathes und die Firma Paul Burkhardt produzierte dort Tüten.

Nach der Firma Triemer und Forkert kam das Gemeindeamt von Schweinsburg und nach der abbiegenden Gartenstraße die Firma Alfred Albani, gegenüber steht das E-Werk.

In der Gartenstraße verkaufte die Firma Leithold Gärtnereibedarfsartikel. Am Ende der Straße war das Baugeschäft Pöcker angesiedelt und bevor wir wieder auf der Werdauer Straße weiter gehen, sehen wir links raufwärts noch den Kohlehandel und Fuhrgeschäft Köttsch. Die Gartenstraße hat wahrscheinlich ihren Namen von der dort befindlichen großen Gartenanlage in der sich selbstverständlich auch eine Kantine befand.

Wir kommen zurück nach Neukirchen und treffen zunächst auf den Lebensmittelladen Ultes. Gegenüber war die Gaststätte „Schöne Aussicht“ – hat man mir erzählt. Ich kenne nur das neutrale Gebäude. Auf der gleichen Straßenseite residierte der Maler Friedrich Kramer, aber das weiß ich nicht so genau – nur, dass rechts früher mal ein Baugeschäft Hofmann war. Nun stehen wir vor der Totenschänke, eigentlich dem „Gasthof Neukirchen“. Auf dem Gelände dahinter befanden sich ein Sportplatz, eine Turnhalle und ein Gebäude, das früher von der SA genutzt wurde. Nach dem Krieg wurde es kurzzeitig zum Kindergarten.

Wir biegen ab in die Brückenstraße. Rechts in einem villenähnlichen Gebäude war vorübergehend die Sparkasse untergebracht, bevor sie dann in die Räumlichkeiten der Krankenkasse umzog. Vor der Zufahrt zur Reißerei Sachs war ein Ladengeschäft mit Namen Wilde, am Beginn der Pestalozzistraße links der Modes-Bäcker, dann das Lebensmittelgeschäft Bauer. In der abbiegenden Angerstraße war das Haus vom Ofensetzer Karl Golde.

Wieder auf der Pestalozzistraße stehen wir vor dem Eingang zur Vigognespinnerei Reuter und Beckert und der Werner-Mühle. Dort befand sich auch ein Handel für offiziell nicht käufliche Waren und später die erste Niederlassung des Gemüsegroßhändlers Kerstin. Links das Gemeindeamt, das Pfarrhaus und die Kirche, rechts die Schule, das alte Schulgebäude, das Kantorat, was gleichzeitig Wohnhaus und auch die Uhrmacherwerkstatt von Herrn Höra war. Dann kommt die Gärtnerei Schröter und links die Gärtnerei Schneider. Wir biegen ab in den Carthäuserweg, gehen vorbei an der Mühle, der Bettfederreinigung Ludwig – auch Gänse-Schneider genannt – dem Milchgeschäft Burkhart und dem Lebensmittelladen von Bachmanns, Martel, wo sich im Hintergebäude eine Mangelstube befand.

Auf der Naundorfer Straße angelangt, stehen wir vor der Reißerei Degenkolbe und Otto, links daneben befindet sich die Feueranzünder-Fabrikation Scheller.

Gehen wir nach rechts und biegen links ab in die Vereinsstraße, linker Hand befindet sich die Tischlerei von Luis Häberer, rechts der Metallbetrieb Nönnig (vormals Sattler?) und am Ende der Straße die Schlosserei Wolf. Gegenüber sind wir an der Gebäuderückseite der Weberei Gebr. Fürst vorbeigegangen. Auf der Poststraße – ab 1953 Kurt-Große-Straße – angekommen, stehen wir vor der Front der Textilfabrik Theilig, gehen nach links weiter und kommen zur Molkerei. Gegenüber sind die Schlosserei Lehmann, später Voigt, und zuvor ein geschlossener Laden, in dem der Herr Meißner einmal Schokolade verkauft hat, als es noch welche gab! An der Ecke zur Wiesenstraße war der Uhrmacher Lehmann, in der Wiesenstraße die Weberei und Färberei Gebr. Fürst und am Eingang der Webergasse der Maler Engelhardt.

Weiter auf der Poststraße die Neukirchner Post, der Friseur Binder, der Gasthof „Zur Post“. Rechts, bevor die Werdauer Straße beginnt, ist ein Lebensmittelladen: Fischer-Müller.

Kommen Sie in der nächsten Folge, die im März erscheint, mit entlang der Werdauer Straße und schlendern Sie mit uns auf dem Boulevard von Neukirchen.

TIERPARK HIRSCHFELD

Wisente ziehen um

Das neue Wisentgehege im Tierpark Hirschfeld ist nach gut drei Jahren Bauzeit nun endlich bereit für den Einzug der Tiere. Die Gesamtbausumme von 608.000 Euro wurde aus dem LEADER-Programm mit 395.000 Euro Fördermitteln bezuschusst. Den verbleibenden Eigenanteil in Höhe von 213.000 Euro übernahm ausschließlich der Förderverein Tierpark Hirschfeld e. V mit seinen mehr als siebzig Mitgliedern und vielen Spendern und Sponsoren. All jenen gilt unser großes Dankeschön für die neue Anlage.

Den ersten Schritt in das gut einen Hektar große Gehege haben die fünf Wisent-Damen mit Bravour gemeistert – etwas aufgeregt zwar, aber doch recht neugierig haben sie die Anlage in Augenschein genommen. Die Zootierpfleger hatten es ihnen mit einer gelegten Apfelspur äußerst schmackhaft gemacht, so dass alles ohne Fangen oder Narkotisieren der Tiere ablaufen konnte. Für den Transfer vom alten ins neue Gehege wurde ein stabiler Gang gebaut, den die großen Wildrinder auf diese Weise freiwillig nutzten.



Noch ist alles sehr neu für sie, die „große Freiheit“ wird täglich weiter erkundet und alle nicht gesicherten Bäumchen und Sträucher werden zum Fressen gern gehabt. Die Nacht verbringen die Tiere nach wie vor in der Vertrautheit ihres alten Geheges, was den Rindern einfach noch mehr Sicherheit vermittelt.

Im Februar wird schließlich ein junger Bulle die Herde vervollständigen. Bis dahin haben Thira, Zwusel, Zwolla, Zwenja und Zwena noch genügend Zeit, um sich einzugewöhnen. Für die Besucher des Tierparks werden in Kürze auch der neue Besucherweg und der Aussichtsturm geöffnet – zwei neue Highlights im Tierpark Hirschfeld.

Im Jahr 2019 konnte der Park 128.000 Besucher empfangen, ein Plus von 15.000 gegenüber dem Vorjahr und das trotz der Bauarbeiten am Wisentgehege und dem Wegebau im Parkgelände. ▶

IMPRESSUM

Hrsg. Gemeindeverwaltung Neukirchen **Auflage** 2.030
V.i.S.d.P. Ines Liebal, Bürgermeisterin
Layout NICOLAUS & Partner Ing. GbR
Text- und Fotobeiträge, Inseratangebote an
 Gemeindeverwaltung Neukirchen | Pestalozzistraße 40, 08459 Neukirchen
Tel. 03762 95240 | **E-Mail** gemeinde@neukirchen-pleisse.de
 NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR | Dorfstraße 10, 04626 Nöbdenitz
Tel. 034496 60041 | **E-Mail** neukirchen@nico-partner.de

Die Besucherwege sind jetzt in tadellosem Zustand und mit Rollstuhl oder Kinderwagen gut zu befahren.

Die offizielle Eröffnung des Wisentgeheges findet am Samstag, dem 14. März 2020, um 14:00 Uhr, statt. Wir freuen uns auf viele Gäste und laden heute schon recht herzlich zur Eröffnung des neuen Wisentgeheges ein.

Ramona Demmler, Tierparkleiterin



VERKEHRSVERBUND
MITTELSACHSEN

Eine Karte für die Eisenbahn in ganz Sachsen

Die fünf sächsischen Verkehrsverbünde haben ihren gemeinsamen Schienennetzplan auf den neuesten Stand gebracht. „Eisenbahnen in Sachsen“ bietet einen Überblick über alle Bahn-Strecken im Freistaat sowie Informationen zu Tarifen und Kontaktmöglichkeiten. Die kompakte Karte ist ab sofort bei allen Verkehrsverbünden und den Servicestellen kostenfrei erhältlich und hängt an Bahnhöfen und in den Zügen aus.

Auf der Rückseite der Karte finden sich Informationen zu den Verkehrsverbünden und Hinweise zu günstigen Tickets. Auf der Karte zeigen die Verbünde wofür sie stehen und was ihre Aufgabe ist: Busse und Bahnen in ihren Gebieten besser zu verknüpfen und mit einem Ticket alles fahren zu können. Für Fahrten durch den Freistaat gibt es eine Auswahl an Fahrkarten, die kurz erläutert wird. Für umfassende Informationen sind alle Kontaktdaten der Unternehmen und Verbünde angegeben. So wird das Umsteigen auf Bus und Bahn in ganz Sachsen einfacher und übersichtlicher, denn auf den Gleisen ist es bunt geworden: Heute sind in Sachsen 14 Bahngesellschaften unterwegs. Von A wie abellio über D wie DB Regio bis V wie Vogtlandbahn.

Die Eisenbahn-Karte unterstreicht die gewohnte Zusammenarbeit der Verbünde: Neben der Netzkarte kooperieren die Verbünde beim landesweiten AzubiTicket, den SchülerFreizeitTickets und FerienTickets sowie bei der Vermarktung der Plus-Bus-Linien. Zudem entwickelt das neu geschaffene Kompetenzzentrum Sachsen-Tarif in enger Zusammenarbeit aller Verbünde und dem Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr einen einheitlichen Dach-Tarif für ganz Sachsen.

Alle Informationen zu Fahrplänen und Tarifen gibt es bei den sächsischen Verkehrsverbünden und Bahnen und im Internet unter www.mdv.de, www.vms.de, www.vvo-online.de, www.vogtlandauskunft.de und www.zvon.de.



STAATSBETRIEB SACHSENFORST
– FORSTBEZIRK PLAUEN –

Werdauer Waldtag

Seit 18 Jahren organisieren der Forstbezirk Plauen und sein „Vorgänger“, das Forstamt Leubnitz, mit hohem Engagement den Werdauer Waldtag, der am 1. September-Sonntag zu einer festen Ausflugsgröße geworden ist. Händler, Verbände, Vereine und Behörden sorgen seitdem mit einem großen Angebot zu den Themen Forstwirtschaft, Wald, Umwelt, Jagd und Naturschutz für fundierte Informationen zu aktuellen und wiederkehrenden Themen und für einen bunten Nachmittag.

Die vergangenen zwei Jahre haben dem Forstpersonal jedoch eine hohe Arbeitskapazität abverlangt. Durch die Herbst- und Winterstürme kam es zu einem hohen Schadholzanfall durch Wurf- und Bruchholz. In der Folge vermehrten sich die Borkenkäfer, vor allem der Buchdrucker, überdurchschnittlich auf einem historischen Rekordniveau. Es wird in diesem Jahr keine Entschärfung geben, da die 3. Käfergeneration schlupfbereit überwintert.

Hinzu kommt, dass sich in diesem Jahr Sachsenforst, stellvertretend und federführend der Forstbezirk Plauen, mit einer umfangreichen Präsentation am Sächsischen Landeserntedankfest in Oelsnitz/Vogtland beteiligt.

Unter diesen zusätzlichen Arbeitsbelastungen ist es uns in diesem Jahr nicht möglich, den Werdauer Waldtag zu organisieren – und eine „Schmalspurvariante“ kann und soll es nicht geben!

Bitte haben Sie hierfür Verständnis. Dafür möchten wir Sie einladen, uns auf dem Landeserntedankfest am 3. und 4. Oktober zu besuchen!

Informationen an Waldbesitzer zum Borkenkäfer

Drittes Borkenkäferjahr in Folge – auch für 2020 werden enorme Schäden durch Borkenkäfer erwartet.

Sachsenweit erreichten die Schadmengen 2018 und 2019 historisch einmalige Dimensionen. Aus diesem Grund wird die Zahl der überwinterten Käfer in diesem Jahr noch nie dagewesene Ausmaße annehmen.

Entscheidend wird deshalb sein, den Befall zu erkennen und die betroffenen Bäume zügig aufzuarbeiten. Das betrifft sowohl den Befall aus 2019 als auch die neue Käfergeneration im Frühjahr.

Für die Waldbesitzer heißt das:

- Die 2019 befallenen Bäume sind teilweise sehr spät, manchmal erst im März erkennbar. Gefährdete Bestände sind bereits jetzt zu kontrollieren.
- Befallene Bäume sind bis Ende März aufzuarbeiten. Gleiches gilt für frisches Wurf- und Bruchholz.
- Ab etwa Mitte April schwärmen die Borkenkäfer. Ab dieser Zeit sind wöchentlich Kontrollen im Wald notwendig! Jeder nicht erkannte und behandelte Käferbaum potenziert die Schäden im weiteren Jahresverlauf!

Die Waldbesitzer sind deshalb aufgefordert, bereits jetzt die Kontrollen im eigenen Wald zu intensivieren und noch vorhandene Käferbäume zu beseitigen. Ab Mitte April sind wöchentliche Kontrollen notwendig.

Hinweise zur Erkennung des Befalls finden Sie unter www.sachsenforst.de. Die Revierleiter des Forstbezirks Plauen beraten zur Schaderkennung, zur Behandlung befallener Bäume sowie zu Fördermöglichkeiten. Für die Beratung wenden Sie sich bitte an Ihren Sachsenforst-Revierförster im Forstrevier Werdau, Herrn Preußner, Tel. 0174 3379607.

Hinweise, z. B. zu den nächsten Veranstaltungen, finden Sie auch auf der Internetseite: www.sachsenforst.de/fob-plauen bzw. www.sachsenforst.de. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten der Forstbetriebsgemeinschaften in der Region.

ZU VERMIETEN

**Freie kommunale Wohnungen
in der Gemeinde Neukirchen**

2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen

- an der Hauptstraße
- am Pleißenweg
- an der Lauterbacher Straße

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Frau Seidel, Tel. 03762 9429919
Haus- und Grundstücksverwaltung
Susanne Scherzer in Crimmitschau



Glückwünsche
AN DIE JUBILARE

**Geburtstage
sind die Tage,**
an denen man das was war,
betrachtet, das was ist, bewertet
und das was sein wird, voller
guter Hoffnung erwartet.

Samuel Butler

Die Bürgermeisterin Ines Liebald gratuliert allen Seniorinnen und Senioren aus Neukirchen, Dänkritz und Lauterbach ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht auf diesem Wege alles Gute und viel Gesundheit.

Einen herzlichen Glückwunsch
auch den Ehepaaren,
welche ein Ehejubiläum
feiern. Mögen Ihnen noch
viele gemeinsame,
glückliche und
gesunde Jahre
beschieden sein.

© Rosel Eckstein, Pixelio.de

Frühlingsmarkt der
KUNSTHANDWERKER

29. FEBRUAR 2020
11 - 18 UHR
1. MÄRZ 2020
10 - 18 UHR

SCHLOSS WALDENBURG

WWW.MARKT-WERT.NET